Zum Gedenken : † Giacun Camenisch-Caviezel, Luven

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wochen. Als bevorzugte Lösung dieses Problems galt die Kombination Lehrer/Landwirt. Auch der Verstorbene wählte diese Variante. Somit war der Lehrer auch durch diese Tätigkeit mit der Dorfgemeinschaft verbunden.
Der Verstorbene war Vater einer kinderreichen Familie, der er Geborgenheit und Hingabe schenkte. Er verfügte über eine eigenartige Ruhe und Besonnenheit, und diese Lebensphilosophie half ihm über Klippen hinweg.
Die letzten Lebensjahre des Verstorbenen waren von Altersbeschwerden belastet, die er — kraft seiner robusten Gesundheit — längere Zeit zu erdulden hatte.

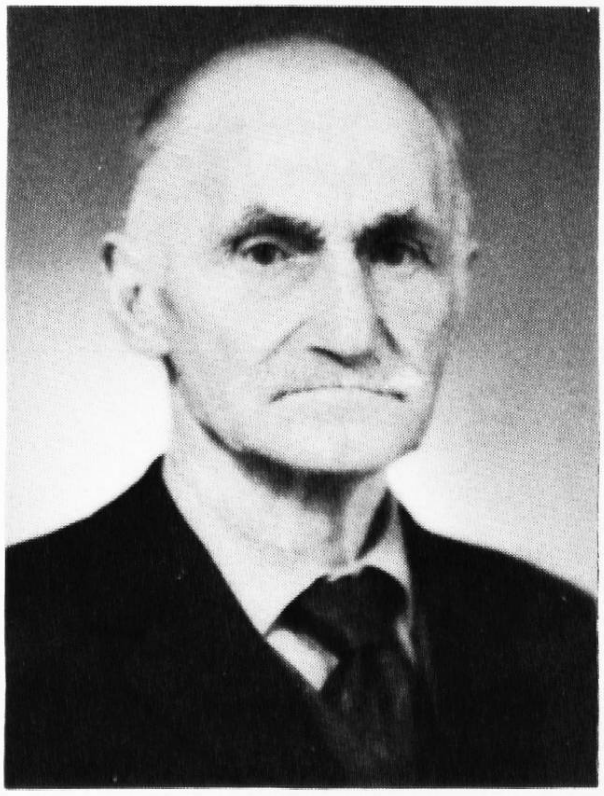
Die irdischen Überreste des guten Kollegen ruhen nun, neben seiner Gemahlin, die nur zwei Monate vor ihm in die Ewigkeit abberufen wurde, im Schatten der Kirche von Salouf, der er viele Jahre lang ein treubesorgter Kirchenvogt war. Seine vielen Schüler und besonders seine Kinder danken dem lieben Lehrer und Vater über das Grab hinaus für alles war er ihnen bot. Wir vermissen einen Kollegen der alten Garde aus jener Zeit, als die Verhältnisse dem Lehrer und der Schule eine andere Prägung gegeben hatten.
Dem Verstorbenen leuchte das ewige Licht.

fc.

---

† Giacun Camenisch-Caviezel, Luven

Vergangenen Februar wurde der älteste surselvische Lehrer in Luven zu Grabe getragen. In seinem Elternhaus, wo er geboren wurde, aufgewachsen ist und



gelebt hat, durfte er im Kreise seiner Lieben im Alter von 90 Jahren sterben. Der wichtigste Schritt im Leben des Bergbauernknaben war wohl sein Besuch des Seminars in Chur. Noch im hohen Alter erzählte er mit Begeisterung von der ihm damals völlig neuen Welt. Im Jahre 1914 übernahm er mit jugendlichem Elan und Eifer die Oberschule in Luven. Schon nach 10 Jahren jedoch zwang ihn ein Ohrenleiden, seinen Beruf aufzugeben.

Von da an arbeitete er als Bergbauer und leistete der Gemeinde mit seinen Kenntnissen grosse Dienste. So wirkte er als Gemeindepräsident, Kassier, Alpmeister, Rechnungsführer der Krankenkasse Luven/Flond (25 Jahre lang) und mit viel Liebe 40 Jahre als Schulratspräsident.

Giacun zulmeister, wie er allgemein genannt wurde, befasste sich stets mit der fernen und nahen Geschichte. Er ver-

suchte, die Bedeutung der Lokalnamen zu erklären und Veränderungen der Bodenbewirtschaftung im Laufe der Jahrzehnte aufzuzeichnen.
Bis vor wenigen Jahren erlaubten es ihm seine Kräfte, tüchtig im Betrieb seines Schwiegersohnes und der Tochter mitzuarbeiten. Dann traf ihn ein neues Leiden. Sein Augenlicht wurde so schwach, dass er nicht mehr lesen und schreiben konnte. Für ihn, der so gerne las und sich immer für die Geschehnisse der Welt interessierte, waren die letzten Jahre hart.
Für die Dorfbewohner ist mit ihm eine wichtige Persönlichkeit verloren gegangen, und wir erinnern uns seiner mit Dankbarkeit. F.C.

Jugendhaus in Braggio

(Calancatal)

1300 m ü. M. mit Luftseilbahn erreichbar und sonnig gelegen.

Komfortable Einrichtung mit 36 Schlafgelegenheiten.

Geeignet für Ferien-Kolonien und Berg-Studien.

Interessenten schreiben bitte an: Palmira De Togni, 6549 Braggio